

## Neue Bücher

### Besprechungen

POST, Werner / SCHMIDT, Alfred: *Was ist Materialismus? Zur Einleitung in Philosophie*. München 1975: Kösel-Verlag. 96 S., Paperback, DM 9,80.

Die beiden Autoren führen in diesem Buch ein Gespräch, in dessen Verlauf Wesen und Bedeutung des Materialismus klarer hervortreten sollen. Materialistisches Denken, so lautet eine Charakterisierung, ist der Versuch, die Welt aus sich selbst zu erklären. Materialismus ist also eine konsequent durchgeführte immanente Welterklärung, die auf jede Transzendenz verzichtet. Materialistisches Denken, eine andere Kennzeichnung, macht dem Menschen, mehr als jede andere Philosophie, seine Beschränktheit und Determiniertheit deutlich. Die Reduktion des menschlichen Daseins auf seine physische Existenz setzt zugleich vorwärtstreibende politische Kräfte frei, den Willen nämlich, die Welt so zu verändern, daß der Mensch in dieser Welt sein Glück finden kann. Hier entfaltet der Materialismus sein kritisches und emanzipatorisches Potential. In gewisser Inkonsequenz zur These von der durchgängigen Naturdeterminiertheit des Menschen wird so der Mensch zum Herrn seines eigenen Schicksals gemacht. Weitere Themen, die angeschnitten werden: Begriff der Natur, wobei ausführlicher auf Holbach eingegangen wird; die Rolle der menschlichen Arbeit für die Natur, ein Thema, das besonders im Rückgriff auf Marx behandelt wird; Naturdialektik und menschliche Geschichte, wobei gerade hier auch die Schwierigkeiten der Vermittlung beider Begriffe herausgestellt werden; Naturbearbeitung und Fortschritt mit dem interessanten Thema der „Beherrschung der Naturbeherrschung“. — Vieles kann in einer so kleinen Schrift natürlich nur angedeutet werden. Das Büchlein vermag Interesse zu wecken, Anregungen zu geben und den Anreiz zu bieten zu einem vertieften Studium des Materialismus und seiner Funktion für das menschliche Denken und Handeln.

S. Hammer

POST, Werner: *Kritik der Religion bei Karl Marx*. Reihe: Theologie als Geschichte und Gegenwart. München 1969: Kösel-Verlag. 327 S., Ln., DM 35,—.

Auch heute noch, trotz neuer Literatur zur Marxinterpretation, lohnt sich die Lektüre dieses schon vor einigen Jahren erschienenen Buches zur Religionskritik bei Marx. Als Ziel der Arbeit gibt der Verfasser an, es handle sich um den Versuch, „die Religionskritik bei Marx aus der inneren Entwicklung seiner Lehre abzuleiten und primär erst einmal zu beschreiben.“ (15) Die Darstellung geht also im wesentlichen entwicklungsgeschichtlich vor und zeigt durch eingehende Textinterpretationen, wie der Weg der Marxschen Religionskritik verlaufen ist. Im Frühwerk, in dem die Religionskritik im Gegensatz zu den späteren Schriften eine große Rolle spielt, wird die Religion durch philosophische Gründe kritisiert. In der Auseinandersetzung mit der Hegelschen Philosophie wird für Marx klar, daß das „Weltlichwerden der Philosophie“ das Ende der Religion bedeutet. In der zweiten Periode trägt Marx seine Kritik an der Religion in engster Verbindung mit der politischen Kritik vor, Religion wird als Folge politischer Mißstände und als Hemmschuh auf dem Wege zur Emanzipation begriffen. Dabei ist Marx weniger an der damals viel verhandelten „sozialen Frage“ interessiert, es geht ihm vielmehr darum, die Impulse der französischen Revolution für Deutschland wirksam werden zu lassen. Erst die Frage nach dem Zustandekommen des gesellschaftlichen Elends, dessen Reflex die Religion ist, führt ihn zur ökonomischen Gesellschaftsanalyse. Die direkte Religionskritik tritt zurück, jetzt tritt die Kritik an den Bedingungen in den Vordergrund, die Religion hervorrufen. In der durch die Revolution zu schaffenden freien Gesellschaft wird die Religion ohnehin verschwinden. Im kritischen Teil zeigt der Verfasser, daß die Marxsche Religionskritik aus methodischen Gründen nicht haltbar ist. Abschließend weist er darauf hin, daß die Marxsche Religionskritik trotz ihrer Inkonsequenz für das Christentum belangvoll ist. — Das Buch ist eine wertvolle und bleibende Bereicherung der Marxliteratur. Zugleich kann es manche Vorstellung, wie die von der Bedeutung der sozialen Frage für die Marxsche Religionskritik, relativieren.

S. Hammer

MICHEL, Christian / NOVAK, Felix: *Kleines Psychologisches Wörterbuch*. Herderbücherei Bd. 514, Freiburg 1975: Verlag Herder. 384 S., kart., DM 12,90.

Das Ziel dieses Wörterbuches ist es, den im sozialen und erzieherischen Bereich Tätigen das breite Spektrum psychologischer Forschung und Ergebnisse nahezubringen. Die in der Öffentlichkeit verbreitete Gleichsetzung der Psychologie mit Psychoanalyse und Tiefen-